

Das

Mohs'sche Mineralsystem,

dem

gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft gemäss

bearbeitet von

(Gustav)
Dr. Adolf Kenngott,

Custos - Adjuncten am kais. königl. Hof - Mineralien - Kabinete etc.



WASH

no
Wien.

Verlag und Druck von Carl Gerold & Sohn.

1853.

Schwefel und Kupfer enthaltende binäre und doppelt-binäre Verbindungen. Silber tritt in einer Species vikarirend ein.

1. Stromeyerit, *Haidinger* Ag, Cu₂S.

M. 538 *isometrischer Kupferglanz*. H. 102 *Silberkupferglanz*. N. 409 *Kupfersilberglanz*. BM. 158.

2. Redruthit, *Brooke* u. *Miller* Cu₂S.

M. 536 *prismatischer Kupferglanz*. H. 104 *Kupferglanz*. N. 408 *dsgl.* BM. 159.

3. Digenit, *Breithaupt* Cu₂S + 3CuS.

H. 106. N. 409. BM. 160. Uebers. 1844 — 49. 242.

IX. Geschlecht: Tellur-Glanze.

Benannt wegen des Gehaltes an Tellur.

Tessularisch, die Species 4; quadratisch, 1; orthorhombisch, 2, 5, 6; rhomboedrisch, 3.

Schwarz, grau, weiss; Strich schwarz, grau; H. = 1,0 — 3,5; geschmeidig, milde; sp. G. = 6,8 — 8,83.

V. d. L. leicht schmelzbar, zum Theil verflüchtigend. Binäre und zum Theil noch unbekannte Verbindungen des Tellur mit Blei, Silber, Gold und Wismuth, worin für jenes bisweilen Selen, Schwefel, Antimon, für diese Kupfer in geringen Mengen als vikarirende Bestandtheile vorkommen.

1. Nagyagit, *Haidinger* Pb, Au, Te, S, cet.

M. 547 *pyramidaler Eutomglanz*. H. 53 u. N. 399 *Flättertellur*. BM. 137.

2. Sylvanit, *Haidinger* Au, Ag, Te₃ und Au, Ag, Pb, Te₃, Sb₃?

M. 554 *prismatischer Antimonglanz*, 641 *Weiss-sylvanitzerz*. H. 48 *Schrifttellur*. N. 398 *Schrifterz*. BM. 134.

Die Zusammensetzung dieser, so wie der vorangehenden Species ist noch nicht ausreichend ermittelt, so dass entsprechende Formeln mit Sicherheit nicht aufgestellt werden können. Es ist daher, namentlich in Betreff der letzteren Species, nicht unmöglich, dass Trennungen, wie sie auch bereits gemacht wurden, eintreten werden.

3. Tetrydit, *Haidinger* Bi₂Te₃ und Bi₂Te₃, Se₃, S₃.

M. 548 *rhomboedrischer*, 546 *elastischer Eutomglanz*. H. 54, 1559. N. 399 und 400 *Tellurwismuth*. BM. 138, 685, 139 *Tellurwismuth*. Uebers. 1844 — 49. 243, 1850 — 51. 143.

Es scheint aus den Analysen und Angaben über die Eigenschaften der Tellurwismuthe verschiedener Fundorte hervorzugehen, dass nicht eine Species alle umfasse, weil die Abweichungen ansehnlich genug sind, um eine solche Vermuthung zu unterstützen. So würden die Tellurwismuthe von Deutsch-Pilsen in Ungarn und von St. José in Brasilien am ersten zu trennen und als eigene Species unter den Namen Pilsenit und Josëit aufzustellen sein.

4. *Altait, Haidinger Pb Te.*

M. 473 *hexaedrisches Tellur.* H. 52 *Tellurblei.* N. 400 dsgl. BM. 137.

5. *Hessit, Fröbel Ag Te.*

M. 472 *untheilbares Tellur.* H. 52 *Tellursilber.* N. 398 dsgl. BM. 136,
685 *Petzite.*

6. *Petzit, Haidinger Ag, Au Te.*

M. 472 *untheilbares Tellur.* H. 51 *Tellurgoldsilber.* N. 398 *Tellursilber.*
BM. 136.

Ein Tellursilber aus Sibirien, Uebers. 1850 — 51. 133, hat nach *Malagutti* und *Durocher* eine der Formel Ag_2Te_3 entsprechende *Zusammensetzung* ergeben, so dass eine neue Species bevorsteht.

X. Geschlecht: Selen-Glanze.

Benannt wegen des Gehaltes an Selen.

Tessularisch, die Species 2, 4, 5, 11; hexagonal, 6, 10; unbekannt, 1, 3, 7, 8, 9.

Schwarz, grau, weiss; Strich schwarz, grau; H. = 1,0 — 3,0; geschmeidig, milde, spröde; sp. G. = 5,6 — 8,8.

V. d. L. mehr oder weniger leicht schmelzbar, zum Theil verflüchtigend. Selen, seltener Selen und stellvertretenden Schwefel enthaltende schwere Metalle, wie Silber, Kupfer, Blei, Quecksilber, Kobalt, Molybdän und Palladium. Binäre Verbindungen, so weit dieselben bekannt sind.

1. *Selenkupferblei, Naumann Pb, Cu₂Se?*

M. 635. H. 97. N. 401. BM. 153 *Zorgite.*

Die hierher gehörigen Verbindungen sind noch nicht gehörig erforscht und unterschieden, so dass es scheint, als seien verschiedene unter diesem Namen begriffen. Nicht allein die Verhältnisse zwischen Kupfer und Blei sind schwankend, was der Vertretung wegen von keinem Belange wäre, sondern auch das Verhältniss des Kupfers ist unentschieden, da es scheint, als sei nicht immer Doppelkupfer vorhanden.

2. *Clausthalit, Haidinger Pb Se.*

M. 641 *hexaedrischer Bleiglanz.* H. 86 *Selenblei.* N. 402 dsgl. BM. 152.

3. *Selenkobaltblei, Hausmann Pb, Co Se?*

H. 87. N. 402 dsgl. BM. 152 *Clausthalite.*

4. *Larbachit, Brooke u. Miller Hg, Pb Se.*

M. 635 *Selenquecksilberblei.* H. 88 dsgl. N. 400 *Selenmercur.* BM. 153.

5. *Onofrit, Haidinger HgS, Se.*

M. 667 *Selenschwefelquecksilber.* H. 90 dsgl. N. 400 *Selenschwefelmercur.*
BM. 154.

6. *Selenpalladium, Zinken Pa, Ag, Pb; Se.*

M. 666.